

Herzenswunsch – Ein Haus für Kinder und Jugendliche



Zusammenfassung

Seit 1989 erhalten psychisch erkrankte Menschen aus Liechtenstein lebensraumnahe, wirksame und umfassende Hilfe und Unterstützung. Die Sicherstellung und Gewährleistung einer gesunden Entwicklung von Kindern und Jugendlichen ist eine weitere Kernkompetenz, die der Verein für Betreutes Wohnen seit 1991 in Liechtenstein mit grossem Engagement abdeckt.

Die Sozialpädagogischen Dienste mit dem ambulanten Angebot der Sozialpädagogischen Familienbegleitung und dem stationären Angebot der Sozialpädagogischen Jugendwohngruppe hatten aus Platzgründen bisher zwei Standorte, was die übergreifende Zusammenarbeit der Angebote erschwerte. Zudem ist das Miethaus Pradafant in Vaduz, in dem die Jugendwohngruppe derzeit untergebracht ist, **baulich und räumlich in einem schlechten Zustand**. Ausserdem reichen die Räumlichkeiten nicht aus, um Angebote flexibler und vielfältiger zu gestalten oder die Gruppe mit aktuell acht Plätzen zu vergrössern bzw. in kleine, modulare Wohneinheiten aufzuteilen.

Dank einer Schenkung ist der Verein im Jahr 2015 in den Besitz einer geeigneten Liegenschaft in Triesen gekommen. Hier soll ein Neubau errichtet werden. Von den **Kosten von rund CHF 4.4 Mio.** sind bereits CHF 2.85 Mio. gesichert: CHF 925'000.- vom Land Liechtenstein, CHF 925'000.- von den liechtensteinischen Gemeinden und rund CHF 1 Mio. von privater Seite.

Die Baueingabe steht unmittelbar bevor. Wir rechnen damit, das Gebäude im Frühjahr/Sommer 2018 beziehen zu können.

Nun geht es darum, für die restlichen CHF 1.34 Mio. möglichst viele weitere Spenden sicherzustellen, damit die Hypothek sich in einem vernünftigen Rahmen hält.



Der Verein für Betreutes Wohnen in Liechtenstein

Unterstützung für belastete und psychisch erkrankte Menschen

Der Name „Verein für Betreutes Wohnen“ verweist auf den Ursprung im Jahr 1989: Menschen, die mit ihrer Situation überfordert sind, sollen Unterstützung erhalten. **Heute betreuen 50 Mitarbeitende über 500 Menschen aus Liechtenstein, teilweise auch ganze Familien.**

Zum Angebot gehört eine **therapeutische Wohngemeinschaft für Erwachsene** ebenso wie der **sozialpsychiatrische Dienst** mit Angeboten in der Vorsorge, Nachsorge und Krisenintervention, aber auch ein **Tageszentrum mit Contactcafé**. Ein **Arbeitstrainingsprogramm** hilft denen, die aus verschiedenen Gründen aus dem Arbeitsprozess ausgeschieden sind oder diesen gar nie erreicht haben.

Kinder und Jugendliche befähigen

Auch die Sozialpädagogischen Dienste mit dem ambulanten Angebot der Familienbegleitung und dem stationären Angebot der Jugendwohngruppe stellen einen wichtigen Pfeiler in der Arbeit des Vereins für Betreutes Wohnen dar. Die Zukunft gehört den Menschen, die gelernt haben, selbstständig, selbstbewusst und verantwortungsbewusst zu leben, zu handeln und zu arbeiten. Dazu wollen wir die Kinder und Jugendlichen befähigen und ihnen eine Chance bieten, Selbstständigkeit und Verantwortung in grösstmöglicher Weise zu erlernen.



Die Mädchen und Jungen in der Jugendwohngruppe sind häufig verletzt, teils seelisch, manchmal auch körperlich; dies sind oft Folgen von dramatischen Entwicklungen in ihrem Leben. Viele fremdplatzierte Kinder sind von traumatisierenden Erlebnissen geprägt. Sie zeigen oft eine ganze Reihe von Verhaltenssymptomen, zum Beispiel Rückzug, Verweigerung, Ausrasten, Panik, Schlägereien, Weglaufen, Lernstörungen, Lügen und Stehlen.



Wir gehen davon aus, dass jede Reaktion und jedes auffällige Verhalten einen guten Grund hat. Ein Kind verhält sich nicht unangepasst, um Erwachsene zu ärgern. Es teilt uns etwas über sich und seine Geschichte mit, weniger durch Worte, sondern vielmehr durch sein Verhalten.

Was Menschen brauchen, um sich gesund, ganz und richtig zu fühlen, ist die innere und äussere Sicherheit. Kindern und insbesondere traumatisierten Kindern fehlt diese Sicherheit. Äussere Sicherheit schafft innere Sicherheit. **Dazu leisten wir mit unseren Angeboten einen Beitrag.**

Herzenswunsch - Ein Haus für Kinder und Jugendliche

Die bisherige Lösung ist unbefriedigend

Der Verein für Betreutes Wohnen hat im Jahr 2014 sein 25jähriges Jubiläum zum Anlass genommen, Spenden für diesen besonderen Herzenswunsch zu sammeln: **Ein Haus für Kinder und Jugendliche**.

Das Miethaus Pradafant in Vaduz, in dem die Jugendwohngruppe derzeit untergebracht ist, ist baulich und räumlich in einem schlechten Zustand. Die räumliche Anordnung des Hauses mit kleiner Küche, dunklem Korridor und aneinander gereihten Zimmern verteilt auf drei Wohnetagen ermöglicht kein bedarfsgerechtes Angebot mehr. Es fehlt an Therapie- und Besprechungsräumen, an Rückzugsmöglichkeiten und an Freizeiträumen, es gibt keine Nischen, in denen Dialoge stattfinden können. Diese Nischen sind aber wichtig für die altersadäquate, gesunde Entwicklung der Jugendlichen.

Die Räumlichkeiten reichen nicht aus, um Angebote flexibler und vielfältiger zu gestalten oder die Gruppe mit aktuell acht Plätzen zu vergrössern bzw. in kleine, modulare Wohneinheiten aufzuteilen.



Wir wollen den Kindern und Jugendlichen mehr Raum geben, in dem sie sich wohlfühlen, sich entfalten und sich zurückziehen können. Auf diese Weise wird es ihnen besser gelingen, schmerzhaftes Trennungen und Lebenssituationen zu meistern und Perspektiven zu entwickeln.

Darum haben wir einen „Herzenswunsch“ geäussert und dieser Wunsch geht nun in Erfüllung.

Platz für ein umfassendes Angebot dank einer Schenkung

Im Jahr 2015 erhielt der Verein für Betreutes Wohnen in Triesen ein ideales Grundstück geschenkt. Einzig ein bestehendes Wohnrecht musste mit dem Betrag von CHF 200'000 abgelöst werden.

Auf diesem Grundstück **soll anstelle des bestehenden Altbaus ein neues, zeitgemässes Gebäude entstehen**, in dem wir optimal auf die Bedürfnisse der Kinder und Jugendlichen eingehen können.

Ein wesentlicher Bereich, der in diesem Haus seinen Platz hat, ist die **Jugendwohngruppe** für Kinder und Jugendliche, die ein auffälliges Verhalten zeigen oder zu Hause vernachlässigt werden. Hier werden sie rund um die Uhr betreut und begleitet. Aber auch für **Jugendliche in einer Krise**, die nur **für einige Tage** einen Platz brauchen, wird es ein Angebot und Platz in diesem Haus geben. Ausserdem werden Frauen, die mit der bevorstehenden Geburt oder Frauen und Männer, die mit der Elternrolle überfordert sind, in der eigenen **Mutter-Kind- oder Vater-Kind-Wohnung** vorübergehend betreut und begleitet.

Im **teilstationären Bereich** werden Jugendliche, die arbeitslos oder schulverweigernd sind wie in einer Tagesstätte ihren Tag im neuen Haus verbringen, strukturiert und begleitet, und dann jeweils abends nach Hause gehen. Auch die **Nachbetreuung von Jugendlichen**, die aus der Jugendwohngruppe austreten, findet teilweise in den Räumlichkeiten des Hauses statt.

Im Auftrag des Amtes für Soziale Dienste begleitet die **Familienbegleitung** Familien mit Kindern, bei denen das Kindeswohl abgeklärt oder bewahrt werden muss. Die Gespräche finden meistens bei den Familien statt, bei Verdacht auf Kindeswohlgefährdung unter Aufsicht in Form eines gerichtlich angeordneten **Kontaktrechtes**. Die Büroinfrastruktur und die KITA-ähnlichen Räumlichkeiten für den Kontakttreff sind im neuen Haus beheimatet. Diese Räumlichkeiten können zugleich als Jugendraum genutzt werden bzw. stehen für das **Jugendcoaching** zur Verfügung.

Der Fahrplan



Der Liechtensteiner Architekt und em. Professor der Universität Liechtenstein Hansjörg Hilti hat ein Vorprojekt ausgearbeitet, das dem Land und den Gemeinden präsentiert wurde.

Der Landtag des Fürstentums Liechtenstein hat am 1. Dezember 2016 beschlossen, das Vorhaben mit CHF 925'000 zu unterstützen. Die elf Liechtensteiner Gemeinden beteiligen sich mit dem gleichen Betrag. Der Spendenstand von privater Seite (Stiftungen, Firmen, Private) beläuft sich derzeit auf gegen 1 Mio. CHF.

So hat beispielsweise die Hilti AG zu ihrem 75jährigen Firmenjubiläum ein Benefizkonzert veranstaltet und den Erlös von CHF 250'000.- für unseren „Herzenswunsch“ gespendet.

Aufgrund dieser positiven Entwicklung kann nun das Baugesuch eingereicht werden. Parallel dazu wird die Mittelbeschaffung weiter vorangetrieben. Ein Restbetrag wird als Hypothek zu möglichst vorteilhaften Konditionen von einer Bank aufgenommen.

Der Verein für Betreutes Wohnen geht gemäss Terminplan des Architekten davon aus, dass **das Gebäude im Frühjahr/Sommer 2018 bezogen werden kann.**

Die Finanzen

Kosten in CHF

Anlagekosten	3'700'000
Abbruch des bestehenden Hauses und Zufahrt	100'000
Ablösesumme für bestehendes Wohnrecht	200'000
Einrichtungen, Möbel, etc.	<u>181'500</u>
Total Kosten	4'181'500

Beiträge

Beitrag Land	925'000
Beitrag Gemeinden	925'000
Bisher eingegangene bzw. zugesagte Spenden	<u>992'041</u>
Total Beiträge bisher	2'842'041

Unser Ziel ist es, den Restbetrag von CHF 1,34 Mio. zur Hälfte durch weitere Spenden und zur Hälfte durch eine Hypothek zu guten Bedingungen abzudecken. Je geringer die Hypothek ausfällt, desto geringer ist die finanzielle Belastung für den Verein für Betreutes Wohnen und desto mehr kann er sich auf seine Arbeit konzentrieren und die Mittel dafür einsetzen.

Wir danken für Ihre Spende

Jeder Beitrag ist willkommen, jeder Beitrag hilft.

Im neuen Haus werden 7 Zimmer für die Kinder und Jugendlichen der Jugendwohngruppe eingerichtet sowie eine Zwei-Zimmer-Wohnung für das „Selbstständige Wohnen“ und eine Zwei-Zimmer-Wohnung für das Eltern-Kind-Wohnen. Es besteht die Möglichkeit, Ihre Spende für die Einrichtung der Zimmer für die Kinder und Jugendliche oder für eine Eltern-Kind-Wohnung auszusprechen. So wird die Einrichtung pro Zimmer rund CHF 10'000 kosten (sieben Zimmer) und pro Wohnung rund CHF 20'000 (zwei Wohnungen). Die Kosten für die Einrichtung der Räumlichkeiten für das Begleitete Kontaktrecht belaufen sich auf rund CHF 30'000.

Ihre Spende wirkt!

Durch Ihr Engagement und Ihre Solidarität ist es dem Verein für Betreutes Wohnen möglich, Kinder, Jugendliche und Familie in belastenden Situationen zur Seite zu stehen und mit ihnen gemeinsam Wege zu finden.

Bei Fragen melden Sie sich bitte an:

Heidi Derungs Hasler
Geschäftsführerin
Feldkircherstrasse 13
FL-9494 Schaan

T +423 235 00 20
M +423 791 71 07
E heidi.derungs@vbw.li

Spendenkonto VBW:
Verwaltungs- und Privatbank AG, 9490 Vaduz
IBAN: LI82 0880 5503 2710 0024 0



Anhang 1: Die Sozialpädagogischen Dienste

Aufgabe

Die Sozialpädagogischen Dienste unterstützen Familien, Kinder und Jugendliche in sozialen, familiären und persönlichen Notlagen und Belastungssituationen. Die Schwierigkeiten können durch familiäre Krisen oder traumatisierende Erfahrungen einzelner Familienmitglieder gekennzeichnet sein.

Sozialpädagogische Dienste

Betreute Kinder und Jugendliche 2016:	24
Betreute Kinder und Jugendliche seit 1991:	334
Betreute Familien 2016:	32
Betreute Familien seit 1994:	709

Zu den Sozialpädagogischen Diensten gehören die **Sozialpädagogische Jugendwohngruppe** mit zwei zusätzlichen Aussenwohnungen und die **Sozialpädagogische Familienbegleitung**.

Ziel ist es, Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene in ihrer Entwicklung zu fördern, sie vor Gefährdung zu schützen, in ihrer Persönlichkeit zu stärken und in die Selbstverständlichkeit zu begleiten. Zudem sollen die Eltern befähigt werden, ihre Erziehungsaufgaben verantwortungsvoll wahrzunehmen und die Integration auf allen Ebenen anzustreben:

- Integration der Kinder in die Familie
- Integration der Kinder und Jugendlichen in Schule und Ausbildung
- Integration der Familien in ihr Umfeld

Ursachen, Problemlagen und Herausforderungen

Mit Blick auf die Familie:	Mit Blick auf die Gefährdung des Kindeswohls:	Mit Blick auf die Auffälligkeiten des Kindes und der/des Jugendlichen:
<ul style="list-style-type: none"> - Konflikte und Krisen in Familien - Trennungs- und Scheidungsprobleme der Eltern - Destabilisierende Familiensituation - Unzureichende Erziehungskompetenzen - Junge Mutter mit Kind/junger Vater mit Kind 	<ul style="list-style-type: none"> - Vernachlässigung - Kindesmissachtung - Missbrauch - Gewalterfahrung in der Familie - Gefährdete Entwicklung des Kindes - Unbegleitete Kinder und Jugendliche unter 16 Jahren 	<ul style="list-style-type: none"> - Entwicklungsschwierigkeiten - Beziehungs-/Verhaltensprobleme - Probleme in der Schule - Probleme sozialer/beruflicher Integration - delinquentes Verhalten - sich selbst gefährdendes Verhalten - Psychische Störungen und Probleme - akute Krisensituationen

Angebote

Sozialpädagogische Jugendwohngruppe

Stationäres Angebot, 24 Stunden, 365 Tage

Zum stationären Angebot gehören Massnahmen zur Förderung der Alltagskompetenzen wie die Strukturierung des Tages- und Wochenablaufes, pädagogische und therapeutische Grundleistungen und allgemeine Förderungen im alltäglichen Zusammenleben in der Gruppe sowie die intensive Begleitung der Familien in ihren Erziehungsaufgaben. Die Schul- und Berufsausbildung hat einen zentralen Stellenwert.

Teilstationäres Angebot

Die steigende Zahl von Schul- und Berufslehrabbrüchen und die Jugendarbeitslosigkeit fordern ein immer grösseres teilstationäres Platzangebot mit der Möglichkeit, Jugendliche schnell zu platzieren. Mit der Förderung der Sozial-, Selbst- und Handlungskompetenzen soll das teilstationäre Angebot der Jugendwohngruppe die unvorteilhafte Ausgangslage der Kinder und Jugendlichen für eine bessere Zukunft optimieren. Dies alles wird im neuen Haus stattfinden. Die Jugendlichen machen den Tagesablauf der Jugendwohngruppe mit, auch mit Gesprächen, und Betreuung im Rahmen der Jugendwohngruppe.

Krisenintervention

Das Kriseninterventions- und Überbrückungsangebot richtet sich an Kinder, Jugendliche und Familien, die in ihrer persönlichen und sozialen Entwicklung akut gefährdet sind und deren psychische Stabilität und Integrität bedroht sind. Die Kinder und Jugendlichen werden in einem geschützten Rahmen aufgefangen und stabilisiert. Gleichzeitig werden Massnahmen zur Vorbeugung weiterer Krisen eingeleitet.

Mutter-Kind-Wohnen / Vater-Kind-Wohnen

Im Rahmen des Mutter-Kind-Wohnen werden junge Mütter betreut, die Unterstützung in der Mutterrolle brauchen. Ziel ist es, Frauen zu befähigen, ihre Aufgabe als Mutter verantwortungsvoll wahrzunehmen.

Nachbetreuung

Im Rahmen der ambulanten Nachbetreuung werden die Jugendlichen bei Bedarf oder auf eigenen Wunsch nach Entlassung in die Selbständigkeit noch für eine gewisse Zeit begleitet und in ihren Entwicklungsaufgaben unterstützt. Ein Teil dieser Aktivitäten wird im neuen Haus stattfinden.

Sozialpädagogische Familienbegleitung

Familienbegleitung und Coaching

Die Begleitung ist für Familien, die sich in einer belastenden oder kritischen Situation befinden, aus der sie aus eigener Kraft nicht herausfinden. Das Kindeswohl ist nicht akut gefährdet, die gelingende Entwicklung der Kinder ist jedoch nicht gewährleistet. Durch die lernintensive Präsenz vor Ort wird die Fähigkeit der Familienmitglieder verbessert, Aufgaben des Alltags selber zu bewältigen. Im neuen Haus wird die erforderliche Büroinfrastruktur zur Verfügung stehen.

Jugendcoaching

Das Jugendcoaching – teilweise im neuen Haus vorgesehen – richtet sich an Jugendliche, die in ihrer Entwicklung erheblich beeinträchtigt und für die weder eine Platzierung noch Familienarbeit indiziert sind (z.B. bei Schulverweigerung, Delinquenz). Das Coaching kann auch für Jugendliche nach einem Aufenthalt in einem stationären Rahmen indiziert sein, um den Übergang in die nächste Lebensphase erfolgreich zu bewältigen.

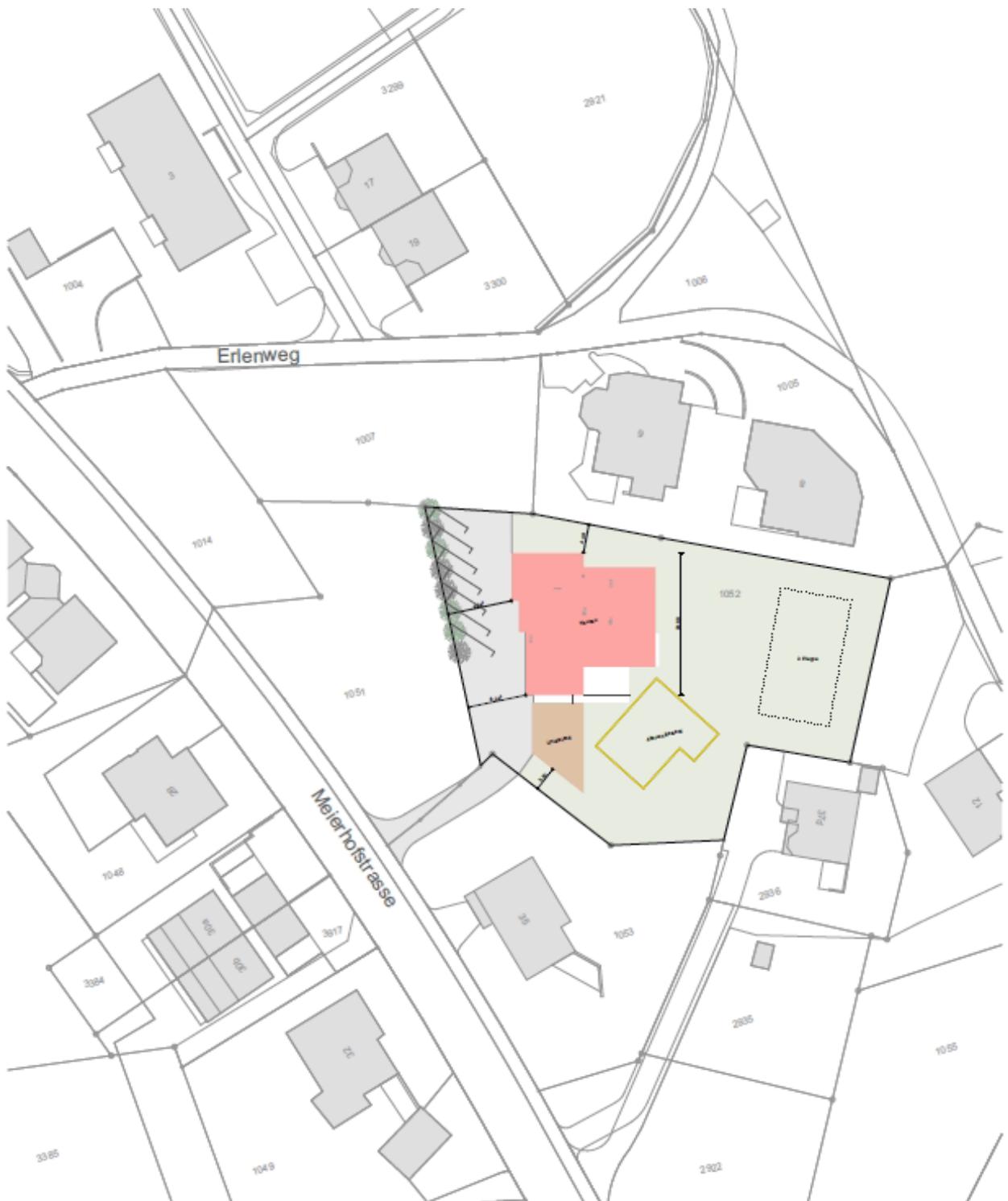
Aussenwohnungen und selbstständige Wohneinheiten

Die Aussenwohnungen sind ein teilbetreutes Wohnangebot und richten sich an junge Menschen ab 16 Jahren, die ihre Selbstständigkeit in möglichst lebensnahen Bedingungen organisieren und erlernen wollen und dafür noch sozialpädagogischer Unterstützung bedürfen.

Das Begleitete Kontaktrecht

Das gerichtlich oder amtlich angeordnete begleitete Kontaktrecht in Form eines Kontakttreffs ist ein Ort, an dem sich Kinder mit einem getrennt von ihnen lebenden Elternteil in einem geschützten Rahmen treffen können. Das begleitete Besuchsrecht bezweckt, der Gefährdung des Kindes wirksam zu begegnen, Krisensituationen zu entschärfen und Ängste abzubauen sowie Hilfestellung für die Verbesserung der Beziehung zum Kind und unter den Eltern zu vermitteln. Dafür wird das neue Haus eine ideale Umgebung anbieten.

Anhang 2: Pläne



Situation

1:500

Bauherr: VBW JWG Neubau Triesen		Auftraggeber: Verein Betreutes Wohnen Feldkircherstrasse 13, 9494 Schaan			Planverfasser: Hangjörg Hilli Architekturbüro AG Im Zagalzel 50, 9494 Schaan	
Plannummer: 31.2.1	Planart: Situation	Maststab: 1:500	Planformat: A3	Projektnummer: 014	Gezeichnet: LUB HRE	Datum Zeichn: 03/02/17
Revisoren: Martin Jäger, Renée Jung, Bettina Jung						

\\saw\projekte\projekte\31.2.1\31.2.1_Situation\31.2.1_Situation.dwg

